

## Weitere Informationen zu TonY 1/1852

<b>1852-1</b>	00:31:48	Qualität: befriedigend bis ausreichend	<b>Seite 2</b>
Inhalt		Bemerkungen	
<p>Ulbricht: „Parlament daran die Volksabstimmung zu beschließen? Kein Mensch. Selbst bürgerliche Parteien Westdeutschlands haben nicht bestritten, dass eine Volksabstimmung in Westdeutschland durchs Grundgesetz nicht verboten ist. Wer war dagegen? Adenauer war dagegen. Die ? hatten Angst vor der Volksabstimmung und jetzt kommen Sie mit der Frage der freien Wahlen, entschuldigen Sie! ...“</p> <p>...</p> <p>Ulbricht: „Ich habe nicht die Absicht in die westdeutschen Wahlen einzugreifen. Sondern die Bevölkerung in Westdeutschland wird entscheiden und am Tage nach den Wahlen bin ich bereit mit Ihnen ein neues Interview zu machen und Ihnen die Frage zu beantworten wie es weitergeht. Zunächst ist es notwendig, dass wir klar unsere Meinung sagen. Jawohl, wir sind dafür, dass ein Kanzler, eine Parteiführung, die für die Atomkriegspolitik ist, ersetzt wird, dass sie nicht weiter die Mehrheit behält, sondern dass die Kräfte die Mehrheit bekommen sollten, die für eine friedliche Lösung der deutschen Frage sind. Adenauer, das ist Hiroshima und das deutsche Volk will nicht Hiroshima. Das ist der ganz klare Standpunkt“</p>	00:00:01-00:31:44		

<b>1852-2</b>	00:30:42	Qualität: befriedigend bis ausreichend	<b>Seite 4</b>
Inhalt		Bemerkungen	
<p>Ulbricht: „Bei uns gibt es keine Vorschläge und Forderungen ... wir wollen konkret sprechen.“</p> <p>Spiegel-Vertreter: „Man traut sich gegenseitig nicht, machen Sie einen Vorschlag ...“</p> <p>Ulbricht: „Gut, wenn man sich gegenseitig nicht traut und das Misstrauen beseitigen kann, gibt es nur einen Weg, man setzt sich an einen Tisch. Das ist der einzige Weg. Entschuldigen Sie, wir haben nicht solche Forderungen gestellt, wie Sie sagen. Ich wiederhole zum 5. Mal, dass wir drei ganz einfache Vorschläge gestellt haben. Aber die Bonner Regierung und der Forschungsbeirat, der unter der Leitung von Herrn Kaiser steht, der hat konkrete Vorschläge gemacht, wie das in der DDR das kapitalistische Wirtschaftssystem wieder eingeführt wird, die Diktatur der Monopole eingeführt wird ...“</p> <p>...</p> <p>Ulbricht: „... Also auf Wiedersehen, ich wünsche ihnen alles Gute.“</p>	00:00:01-00:30:38		